Atelier Lorenz Olivier Schmid

Alte Papiermühle
Benkenstrasse 61
5024 Küttigen
+41 76 438 24 07

EIGENTLICH EINE EISBLUMENWIESE.

Kunst am Bau im Rahmen des Neubaus des Andachtsraumes in Buochs NW

Dokumentation der Arbeiten

12.12.2016

EIGENTLICH EINE EISBLUMENWIESE.
Dokumentation der Arbeiten

Die Arbeit besteht aus mehreren, im Raum verteilten Interventionen. Alle treten sie als integrale Bestandteile der Architektur in Erscheinung.
Die einzelnen Elemente fügen sich zu einem Ensemble, das die feierliche Atmosphäre des sakralen Innenraumes betont, den Abschied Nehmenden Raum zur Andacht lässt und dabei doch zur (be-) sinnlichen Betrachtung der Farben- und Lichtspiele einladen will.

Bauherrschaft:
Kirchgemeinde Buochs

Architekten:
Seilerlinhart Architekten SIA BSA

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 1 Die künstlerischen Interventionen als Einträge auf dem Grundrissplan

Abb. 2 Visualisierung Neubau Totenkapelle
Seilerlinhart Architekten SIA BSA Luzern / Sarnen

Glaslache.

Verspiegelte Glaslinse aus Gussglas auf Unterkonstruktion. Ø 380 mm, Höhe: 115 mm.

In den natursteinernen Boden der Totenkapelle wird an zentraler Stelle eine grosse Linse aus gegossenem Glas, eine eigentliche «Glaslache», eingelassen. Dieser ebenerdige transparente Körper fügt sich in das Formenspiel der umliegend verlegten Platten ein. Gefasst wird er von einem umlaufenden Ring aus Messing. Eine rückseitig auf das Glas aufgebrachte Verspiegelung wirft das von oben eintreffende Licht am Grund der Linse zurück. Aufgrund der starken Wölbung des Glaskörpers bildet sich der gesamte Innenraum der Kapelle verzerrt darin ab. Vor allem auch betont diese liegende Glaslache die vertikalen Elemente des Innenraumes, indem sie den Blick nach oben hin ablenkt und ihn durch den Lichtkamm des Daches freigibt auf ein Stück Himmel.

Abb. 1

Abb. 2

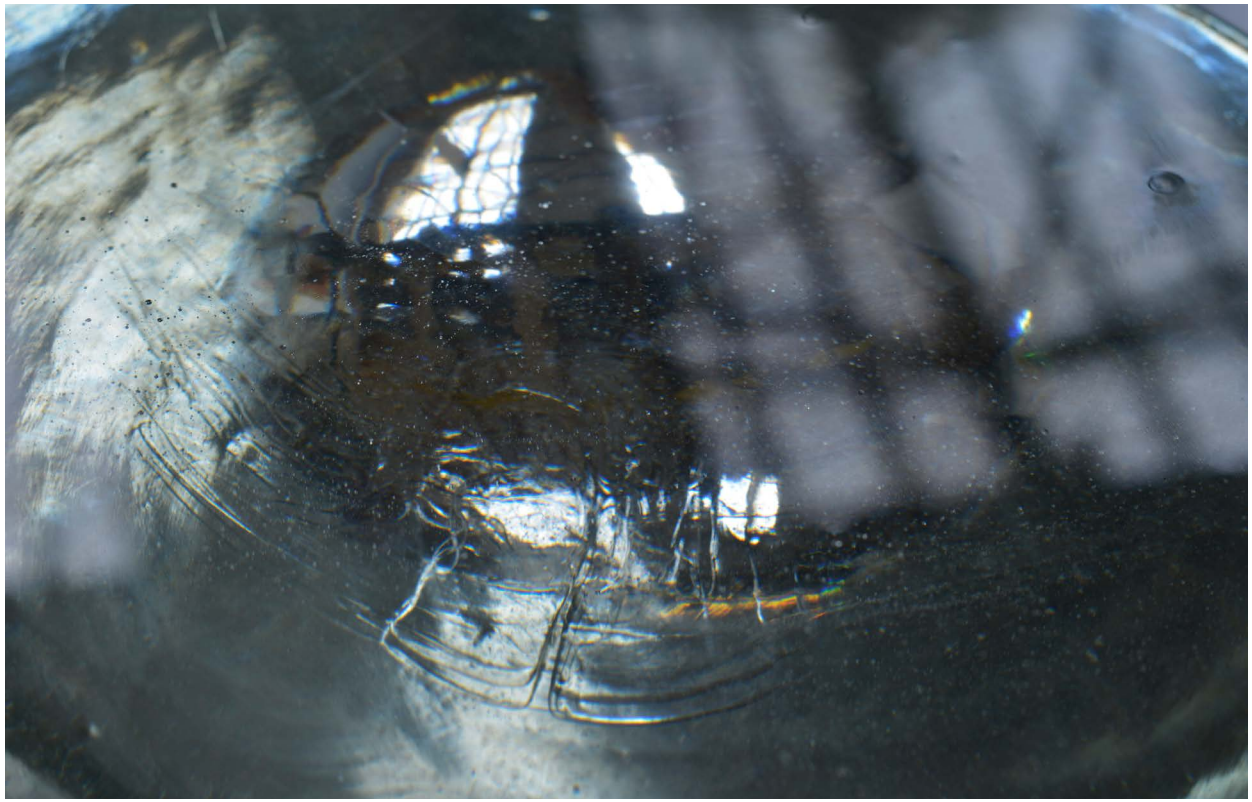

Abb. 1 Glaslache, Situation im Tageslicht

Abb. 2 Glaslache, Detail: Lichtbrechungen im Inneren des massiven Glaskörpers, verzerrte Wiedergabe des Innenraumes

Glaslache, im Kunstlicht fotografiert

Eisflor.

2 Vorhängescheiben aus vollflächig eisblumiertem Glas. Je 1660 x 562 mm.

Das durch die seitlichen Fenster in den Andachtsraum einfallende Licht wird durch die aufgebrachte Eisblumierung gestreut.
Einerseits verändern diese vorgehängten Scheiben den Blick nach draussen: wie verschleiert erscheint dahinter die Landschaft, wirkt verfremdet und entrückt. Andererseits wird der intime Charakter des Innenraumes betont.

Abb. rechts: Vorhängescheibe, eisblumiert

Blaue Stunde / Glasleuchte.

Mineralischer Kalk-Schlemmputz, ultramarinblau / Glas Ø 255 mm, eisblumiert, rückseitig mit Gelbgold belegt.

Der auf die Wandabwicklung des Innenraumes aufgetragene Deckputz, eine Kalkschlemme, ist mit mineralischem Ultramarin-Pigment eingefärbt. Das tiefe Blau auf fünf Wandflächen umfängt die eintretenden BesucherInnen und wird so körperlich erlebbar. Die grosse strukturierte Farbfläche verändert je nach Lichteinfall ihre Erscheinung: wo es direkt auftritt, wirkt das Blau merklich heller, während sich in den Schattenzonen die sichtbaren Raumgrenzen auflösen. Dieser Eingriff ist in Zusammenarbeit mit SeilerLinhart und Renzo Gregori entstanden. An zentraler Stelle ist eine gläserne Leuchte in die Wand eingelassen. Die ebenfalls eisblumierte, kreisrunde Scheibe ist rückseitig mit Blattgold belegt und verändert ihre Erscheinung je nach gewählter Lichtsituation.

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 1 Glasleuchte, eisblumiert, blattvergoldet (im Auflicht)

Abb. 2 Glasleuchte (im Streiflicht)

Vorhängescheibe, eisblumiert (Detail)